

Artikel_061016_ARCHITEKTUR & BAU FORUM

BAUFRAU 2006

Im Rahmen des Kongresses **frauen bauen**, der von 22. bis 23. September stattgefunden hat, wurde heuer erstmals der Preis **Baufrau des Jahres** verliehen.

Namhafte Vertreter aus der Wirtschaft, Industrie, Politik, Medien und Universität nominierten zwölf Frauen, die durch exzellente Leistungen bzw. durch besonderes Engagement zum Thema Bauen aufgefallen sind. Grundlage für die Beurteilung ist aber auch, dass das Ergebnis ihrer Arbeiten ästhetischen, technischen sowie ökonomischen und ökologischen Kriterien entspricht.

Sponsoren der mit 6000 Euro dotierten Auszeichnung sind der Verein **frauen bauen** in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, der Industrieellenvereinigung, der Wirtschaftskammer sowie der Wienerberger Ziegelindustrie. Den Preis **Baufrau 2006**, der in den Kategorien Auftraggeberin, Umsetzerin und Vermittlerin vergeben wird, erhielten Ulrike Retter, Maria Epple und Franziska Leeb.

Ulrike Retter ist als Bauherrin „echte“ **Baufrau**. Mit ihrem großen Engagement hat sie ein kleines Gasthaus in einen florierenden Großbetrieb, ein Wellnesszentrum und Seminarhotel, verwandelt. Außerdem trachtet Retter ständig danach, ihr Konzept

weiter zu entwickeln und neue Ideen einzubringen. Maria Epple ist europaweit die einzige Frau an der Spitze einer Standesvertretung in der Baubranche. Seit 1969 arbeitet sie als Baumeisterin – für die damalige Zeit ebenso ungewöhnlich wie ihr Abschluss an der HTL Hochbau in Mödling. Maria Epple wurde zur **Baufrau 2006** in der Kategorie Umsetzerin gekürt.

In der Kategorie Vermittlerin ging der Preis an die Architekturjournalistin Franziska Leeb; Sie studierte Kunstgeschichte in Wien und Innsbruck und wurde für ihre Tätigkeit als Fachjournalistin und -redakteurin geehrt. Ihre Position der Geschäftsführerin von ORTE architekturNetzwerk niederösterreich wurde in diesem Zusammenhang als Beitrag zur Vermittlung von Architektur besonders hervorgehoben.

Dieser Preis soll ein Zeichen für alle Frauen setzen, so die Obfrau des Vereins **frauen bauen** und Architektin Regina Lettner. „Der Bereich Bauen wird noch immer stark von Männern besetzt. Allerdings sind in den letzten Jahrzehnten auch unzählige Frauen in diese Domäne vorgedrungen – Tendenz steigend. Frauen sind also auch in den als männertypisch bewerteten Baubereichen wie Finanzierung, Recht, Planung, Ausführung und auch als Auftraggeberinnen immer präsenter.“

www.frauenbauen.at